



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2017/2018;  
hier: Aus- und Umbau sowie Bestandserhaltung der Staatsstraßen  
(Kap. 03 80 Tit. 750 00)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2017/2018 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 03 80 Tit. 750 00 wird der Ansatz für die Jahre 2017 und 2018 jeweils um 30.000,0 Tsd. Euro auf 300.000,0 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Nach Berechnungen des Bayerischen Obersten Rechnungshofs (ORH) aus dem Jahr 2010 wären jährlich 270 Mio. Euro für den Staatsstraßenbau und -erhalt nötig. Seit diesem alarmierenden Bericht sind die zur Verfügung gestellten Mittel jedoch stets niedriger als 270 Mio. Euro gewesen. Somit hat sich der Sanierungsstau noch weiter in die Zukunft verschoben. Im Januar 2014 hat der ORH erneut bemängelt, dass die Finanzmittel in Bayern nicht ausreichen, um das Staatsstraßennetz nachhaltig zu verbessern.

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2017/2018 sind zwar nun erstmals 270 Mio. Euro vorgesehen. Durch die zu geringen Finanzmittel in den vergangenen Jahren ist es jedoch erforderlich, den bestehenden Investitionsstau aufzulösen. Ansonsten würde das Eigentum der Steuerzahler entwertet und notwendige Ausgaben würden nur in die Zukunft verschoben werden.